

## Einladung

Gremium: Schulausschuss - öffentlich  
Sitzungstermin: Montag, 18.05.2015, 16:00 Uhr  
Ort, Raum: Ratssaal des Rathauses

Rastede, den 07.05.2015

### 1. An die Mitglieder des Schulausschusses

2. nachrichtlich an die übrigen Mitglieder des Rates

Hiermit lade ich Sie im Einvernehmen mit dem Ausschussvorsitzenden zu einer Sitzung mit öffentlichen Tagesordnungspunkten ein.

### Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung
- TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 24.11.2014
- TOP 4 Einwohnerfragestunde
- TOP 5 Zusätzliche Hochbaumaßnahmen 2015 für die schulischen Einrichtungen der Gemeinde Rastede  
Vorlage: 2015/045
- TOP 6 Ausstattung der Schulen - zusätzliche Mittel für Anschaffungen in 2015  
Vorlage: 2015/071
- TOP 7 Niedersächsisches Schulgesetz - Antrag Bündnis 90/Die Grünen  
Vorlage: 2015/063
- TOP 8 Klassenfahrten an der KGS Rastede - Antrag der SPD-Fraktion  
Vorlage: 2015/069
- TOP 9 Einwohnerfragestunde
- TOP 10 Schließung der Sitzung

Mit freundlichen Grüßen  
gez. von Essen  
Bürgermeister

## B e s c h l u s s v o r l a g e

**Vorlage-Nr.: 2015/045**freigegeben am **14.04.2015****GB 1**

Sachbearbeiter/in: Stefan Unnewehr

**Datum: 10.04.2015**

### **Zusätzliche Hochbaumaßnahmen 2015 für die schulischen Einrichtungen der Gemeinde Rastede**

**Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	18.05.2015	Schulausschuss
N	09.06.2015	Verwaltungsausschuss

**Beschlussvorschlag:**

Die im Rahmen der Sach- und Rechtslage näher ausgeführten Baumaßnahmen im Bereich der schulischen Einrichtungen für das Haushaltsjahr 2015 werden beschlossen.

**Sach- und Rechtslage:**

Der Rat der Gemeinde Rastede hat in seiner Sitzung am 16.12.2014 (Vorlage-Nr. 2014/155B) die Anhebung der Realsteuerhebesätze zur Deckung für noch im Einzelnen durch Beschluss festzulegende überplanmäßige Aufwendungen, vorrangig für solche, die bislang zum Ausgleich der Haushaltssituation wesentlich reduziert werden mussten, beschlossen.

Für den Bereich „Zentrale Gebäudewirtschaft“, Schwerpunkt Schulen, wurden ca. 200.000 Euro in Aussicht gestellt.

Zwischenzeitlich wurde analysiert, welche zurückgestellten Maßnahmen noch im Jahr 2015 realisiert werden können und welche neuen beziehungsweise ergänzenden Maßnahmen vorrangig sind und zusätzlich aufgenommen werden sollten. Da es sich bei den Mehreinnahmen der Realsteuern um Mittelerhöhungen des Ergebnishaushaltes handelt, wurden nur Hochbaumaßnahmen berücksichtigt, die auch im Ergebnishaushalt kassenwirksam werden. Hinzu kommt, dass größere Renovierungs-, Sanierungs- oder Baumaßnahmen in den Schulen nur während der Schulferien durchgeführt werden können, um den Schulbetrieb nicht unnötig zu stören oder zu behindern. Somit eignet sich nicht jedes Projekt für die Einplanung. Von diesen Rahmenbedingungen ausgehend werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

**Grundschule Loy***Sanierung des Mehrzweckraums*

Kosten: ca. 25.000 Euro

Bei der Sanierung des Mehrzweckraums handelt es sich um eine neue Maßnahme. Sowohl die Grundschule Loy als auch der Sportverein haben im März 2015 Anträge auf Erneuerung des Hallenfußbodens gestellt (sh. Anlagen). In der Vergangenheit wurde der zu glatte und abgenutzte Boden bereits beanstandet. Versuche, die Probleme zum Beispiel durch den Einsatz veränderter Putzmittel in den Griff zu bekommen, blieben erfolglos. Da die Lüftung der Halle ebenfalls sanierungsbedürftig ist, wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen, die ansonsten für 2016 einzuplanende Maßnahme vorzuziehen und in den Herbstferien durchzuführen.

### **Grundschule Wahnbek**

*Erneuerung der Eingangstür und der seitlichen Fensterelemente*

Kosten: ca. 25.000 Euro

Der Eingangsbereich der GS Wahnbek ist stark sanierungsbedürftig. Es ist vorgesehen, die Eingangstür einschließlich der seitlichen Fensterelemente zu erneuern und damit auf einen energetisch aktuellen Stand zu bringen. Auch hierbei handelt es sich um eine neue Maßnahme, die ansonsten für das kommende Jahr angemeldet worden wäre. Verwaltungsseitig wird vorgeschlagen, die Maßnahme noch in diesem Jahr umzusetzen, da es sich um ein kleineres, abgeschlossenes Projekt handelt, das zeitlich gut in den Herbstferien realisiert werden kann.

### **KGS Wilhelmstraße**

*Renovierung der Flure vor den Räumen 209 bis 212*

Kosten: ca. 10.000 Euro

Die Renovierung der Flure wurde aus Kostengründen bereits mehrfach verschoben, ist aber dringend erforderlich. Die Arbeiten können in den Sommerferien durchgeführt werden.

*Kernsanierung der Räume 202/203*

Kosten: 40.000 Euro

Die notwendige Grund- beziehungsweise Kernsanierung der Räume 202 und 203 wurde ebenfalls aus Kostengründen mehrfach verschoben. Die Arbeiten sollen nach Möglichkeit in den Sommerferien durchgeführt werden. Falls eine Umsetzung aufgrund anderer Projekte an der KGS in den Sommerferien zeitlich nicht mehr realisierbar ist, werden die Arbeiten in den Herbstferien erfolgen.

*Umbau/Renovierung Raum 152*

Kosten: ca. 5.000 Euro

Der Umbau des Raumes wird seitens der Schulleitung damit begründet, dass wieder ein vollwertiger Besprechungsraum durch die Auslagerung eines Großkopierers in einen separat zu schaffenden Raum entstehen soll. Derzeit ist der Raum durch die Doppelnutzung nur sehr eingeschränkt nutzbar. Die Umsetzung kann in den Sommerferien erfolgen.

*Renovierung der Flure vor den Räumen 150/155/176*

Kosten: ca. 5.000 Euro

Die erforderliche Renovierung der Flure wurde aus finanziellen Gründen mehrfach zurückgestellt. Die Arbeiten können in den Sommerferien umgesetzt werden.

*Abdichtung und energetische Sanierung von Teilen der Fassade Thoradestraße*

Kosten: ca. 6.000 Euro

An der Fassade des Gebäudetraktes Thoradestraße ist es zu Undichtigkeiten gekommen, die kurzfristig behoben werden mussten. Im Zuge dieser Arbeiten ist es sinnvoll, diesen Teil der Fassade energetisch zu sanieren. Es handelt sich hierbei um unvorhersehbare und somit noch nicht eingeplante Arbeiten. Die Abdichtung wurde bereits in den Osterferien durchgeführt, Restarbeiten können in den Sommerferien erledigt werden.

### **KGS Feldbreite**

#### *Komplettsanierung des Klassenraums 14*

Kosten: ca. 20.000 Euro

Ursprünglich war für 2015 die umfangreiche Sanierung von zwei Klassenräumen vorgesehen. Aus finanziellen Überlegungen wurde die Sanierung des Raumes 14 zurückgestellt und soll nun wieder aufgenommen werden. Die Umsetzung der Maßnahme kann in den Sommerferien erfolgen.

#### *Malerarbeiten am Gesimse*

Kosten: ca. 7.500 Euro

Teile des Gesimses der KGS Feldbreite müssen zur Substanzerhaltung (stark verwittert) gestrichen werden. Auch diese Aktion wurde unter finanziellen Gesichtspunkten zurückgestellt. Die Arbeiten sind für die Herbstferien 2015 vorgesehen.

### **Grundschule Feldbreite**

#### *Erweiterung der Schließanlage (innen)*

Kosten: ca. 8.000 Euro

Der Anbau der Grundschule Feldbreite, der gerade aktuell anläuft, zieht auch eine umfangreiche Erweiterung der Schließanlage nach sich, wovon auch die bereits vorhandenen Räumlichkeiten betroffen sind. Der notwendige Umfang konnte erst kürzlich ermittelt werden. Die Erweiterung der Schließanlage soll in den Herbstferien umgesetzt werden.

### **Mehrzweckhalle Feldbreite**

#### *Erweiterung der Zutrittskontrolle*

Kosten: ca. 3.500 Euro

Wie bereits bei der Grundschule Feldbreite ausgeführt, muss auch die Zutrittskontrolle der Mehrzweckhalle Feldbreite an die Erweiterung der Grundschule und sich daraus ergebende veränderte Wegeführungen zur Nutzung der Pausenhöfe und Umkleiden angepasst werden. Die Arbeiten müssen bereits in den Sommerferien erfolgen, um die geänderten Wegeführungen schon während der Bauzeit des Anbaus der Grundschule nutzen zu können.

### **Schule Voßbarg**

#### *Renovierung des Mehrzweckraums*

Kosten: ca. 45.000 Euro

Der Mehrzweckraum der Schule Voßbarg wird sowohl von der Schule und dem Kindergarten Voßbarg als auch von diversen Vereinen genutzt. Der schlechte Zustand des Hallenbodens ist hinlänglich bekannt. Aus Kostengründen wurde auch diese Maßnahme zurückgestellt. Die Renovierung ist nun für die Herbstferien vorgesehen.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Das Gesamtvolumen der vorgeschlagenen Projekte beläuft sich auf ca. 200.000 Euro. Die Finanzierung ist durch Mehreinnahmen bei den Realsteuern gegeben.

### **Anlagen:**

Anlage 1- Anträge der GS Loy und des SV Loy

## **B e s c h l u s s v o r l a g e**

**Vorlage-Nr.: 2015/071**

freigegeben am **06.05.2015**

**GB 2**

Sachbearbeiter/in: Sabine Meyer

**Datum: 30.04.2015**

### **Ausstattung der Schulen - zusätzliche Mittel für Anschaffungen in 2015**

#### **Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	18.05.2015	Schulausschuss
N	09.06.2015	Verwaltungsausschuss

#### **Beschlussvorschlag:**

Die im Rahmen der Sach- und Rechtslage näher ausgeführten Investitionen im Bereich der schulischen Ausstattung für das Haushaltsjahr 2015 werden beschlossen und im I. Nachtragshaushalt 2015 berücksichtigt.

Die Verwaltung wird beauftragt, Möglichkeiten und Kosten in Bezug auf die IT-Systemadministration an den Rasteder Schulen zu prüfen.

#### **Sach- und Rechtslage:**

Der Rat der Gemeinde Rastede hat in seiner Sitzung am 16.12.2014 (Vorlage 2014/155B) die Anhebung der Realsteuersätze zur Deckung für noch im Einzelnen durch Beschluss festzulegende überplanmäßige Aufwendungen, vorrangig für solche, die bislang zum Ausgleich der Haushaltssituation wesentlich reduziert werden mussten, beschlossen. Für den Bereich „Ausstattung der Schulen“ wurden 100.000,- Euro in Aussicht gestellt.

Ferner wurde die Verwaltung mit Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 13.05.2014 (Vorlage 2014/029A) beauftragt, ein Ausstattungskonzept in Zusammenarbeit mit Vertretern der Schulen zu erstellen.

Nachdem zunächst Einzelgespräche mit den Schulleitungen und Begehungen zum Thema „Ausstattung Schüler- und Lehrerarbeitsplätze“ stattgefunden haben, wurde für den Bereich der Grundschulen und der Schule Am Voßbarg eine Arbeitsgruppe gegründet. Die Schulleitungen haben intern im Kollegium beraten; die Verwaltung hat auch die Schulleiternvertretungen mit einbezogen.

Im Bereich der KGS gab es mehrfach Gespräche mit der Schulleitung. Die Schülervvertretung, die Elternvertretung sowie die Lehrerververtretung wurden zunächst mit Stellungnahmen und

Einzelgesprächen einbezogen. Letztendlich wurde hier bislang auf die Gründung einer weiteren Arbeitsgruppe verzichtet, da die Ergebnisse aller Beteiligten übereinstimmen. Die Schüler-, Eltern- und Lehrervertretung schlossen sich den Ausstattungswünschen der Schulleitung vollumfänglich an. Bezug nehmend auf die Mittelanmeldung der KGS für 2015 wurden einzelne Ergänzungen, insbesondere im medialen Bereich, aufgezeigt.

Als Zwischenfazit kann bereits zum jetzigen Zeitpunkt festgehalten werden, dass an allen Schulen der Austausch beziehungsweise die Ergänzung von Mobiliar eine hohe Priorität genießt, ebenso wie der Austausch beziehungsweise die Ergänzung der medialen Ausstattung. Mobiliar für den Fachunterricht, Schränke und Regale werden insbesondere an der KGS benötigt, wo zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Austausch im Intervall von rechnerisch 24 Jahren (Klassensätze) erfolgt. Die Ausstattung der KGS mit PC's und Laptops umfasst derzeit etwa 100 Einheiten. Diese werden täglich genutzt, was zu einer Nutzungsdauer von 3 bis 4 Jahren führt. Allein der Austausch der Hardware in der Größenordnung von 35 Systemen jährlich führt zu einem Aufwand von ca. 17.500 Euro.

Der Bedarf an weiterer medialer Ausstattung an allen Schulen bezieht sich neben der EDV auch auf Beamer, Leinwände, Dokumentenkameras, Lautsprechersysteme, Overheadprojektoren, Abspielgeräte etc. Die Schulen haben glaubhaft dargelegt, dass die mediale Ausstattung zur Verbesserung der Unterrichtsqualität ausgebaut werden muss.

Ein weiteres Problem wird in der IT-Systembetreuung gesehen, eine Aufgabe des Schulträgers. Die Schulen sind technisch entsprechend ausgestattet, jedoch fehlt es an Know-how, wenn es um die Wartung oder Reparatur der Systeme geht. Einige Schulen verfügen über versierte Lehrkräfte, die ein Stück weit die Aufgaben wahrnehmen, auch wenn die Zeit letztendlich nicht dafür zur Verfügung steht. Andere Schulen müssen sich Fachfirmen bedienen und die Mittel dem Schulbudget entnehmen. Insbesondere aus dem Bereich der Grundschulen wird ein IT-Systemadministrator gefordert - alternativ zusätzliche Mittel, damit Fachfirmen beauftragt werden können.

Die Verwaltung schlägt vor, den Schulen entsprechend der Schülerzahlen bzw. der Anzahl der Klassen folgende Mittel jeweils im Sammelposten 2015 ohne Schulbudget (Investitionen, die sofort abgeschrieben werden können) zusätzlich für Mobiliar, mediale Ausstattung und bisher in 2015 nicht berücksichtigter oder geschobener Maßnahmen zur Verfügung zu stellen:

KGS = 60.000 Euro

davon

16.000 Euro Gebäude Feldbreite (512 Schüler)

44.000 Euro Gebäude Wilhelmstraße (1.374 Schüler)

FÖS Am Voßbarg = 5.000 Euro

Grundschulen = 35.000 Euro

davon

6.800 Euro GS Feldbreite (8 Klassen)

6.800 Euro GS Hahn-Lehmden (8 Klassen)

7.600 Euro GS Kleibrok (9 Klassen)

3.500 Euro GS Leuchtenburg (4 Klassen)

3.500 Euro GS Loy (4 Klassen)

6.800 Euro GS Wahnbeek (8 Klassen)

Das vollumfängliche Ausstattungskonzept wird Beratungsgegenstand der Haushaltsplanberatungen 2016 werden.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Das Gesamtvolumen der vorgesehenen Anschaffungen beläuft sich auf ca. 100.000,- Euro. Die Mittel sind im Rahmen des I. Nachtragshaushaltes 2015 zu berücksichtigen.

**Anlagen:**

Keine.

**B e s c h l u s s v o r l a g e****Vorlage-Nr.: 2015/063**freigegeben am **05.05.2015****GB 2**

Sachbearbeiter/in: Sabine Meyer

**Datum: 25.04.2015****Niedersächsisches Schulgesetz - Antrag Bündnis 90/Die Grünen****Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	18.05.2015	Schulausschuss
N	09.06.2015	Verwaltungsausschuss

**Beschlussvorschlag:**

Ohne.

**Sach- und Rechtslage:**

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat den als Anlage 1 zu dieser Vorlage beigefügten Antrag zur Beratung und Beschlussfassung eingereicht.

Im Antrag wird inhaltlich Bezug auf das zum Schuljahr 2015/16 in Kraft tretende Niedersächsische Schulgesetz genommen. Es wird um Aufnahme nachfolgender Tagesordnungspunkte für eine Sitzung des Schulausschusses gebeten:

1. Synopse alt/neu des Niedersächsischen Schulgesetzes und daraus resultierende Veränderungen für die Schulen der Gemeinde ab Schuljahr 2015/2016
  - a. den pädagogischen Bereich betreffend, hierzu wird um entsprechende Berichte der Grundschulen, der KGS und der „Schule Am Voßbarg“ gebeten; die Berichte der Schulen sollen auch den Sachstand zur bisherigen Umsetzung der Inklusion enthalten;
  - b. den Bereich „Schulträger“ betreffend; hierzu wird um einen Bericht des Fachbereichs der Verwaltung gebeten.

Die geplanten Veränderungen im Niedersächsischen Schulgesetz liegen bisher nur in der Entwurfsfassung vor (Anlage 2). Eine Synopse der bisherigen sowie der geplanten Fassung ist der Vorlage als Anlage 3 beigefügt. Eine Verabschiedung des Gesetzes zur Änderung des Niedersächsischen Schulgesetzes ist im Zeitraum Mai/Juni 2015 vorgesehen. Die Änderungen sollen zum 01.08.2015 in Kraft treten.



Die Verwaltung schlägt vor, auf den Antrag nach erfolgter Beschlussfassung im Landtag zurückzukommen, da ansonsten lediglich Mutmaßungen vorgestellt werden können.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Keine.

**Anlagen:**

1. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
2. Entwurf des Nds. Schulgesetzes
3. Synopse zum Entwurf des Nds. Schulgesetzes

## **B e s c h l u s s v o r l a g e**

**Vorlage-Nr.: 2015/069**

freigegeben am **06.05.2015**

**GB 2**

Sachbearbeiter/in: Sabine Meyer

**Datum: 25.04.2015**

### **Klassenfahrten an der KGS Rastede - Antrag der SPD-Fraktion**

#### **Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	18.05.2015	Schulausschuss
N	09.06.2015	Verwaltungsausschuss
Ö	14.07.2015	Rat

#### **Beschlussvorschlag:**

Ohne.

#### **Sach- und Rechtslage:**

Die SPD-Fraktion hat den als Anlage 1 zu dieser Vorlage beigefügten Antrag zur Beratung und Beschlussfassung eingereicht.

Im Antrag wird inhaltlich Bezug auf die Nichtdurchführung von Klassenfahrten an der KGS Rastede genommen.

Seit Beginn des Schuljahres 2014/2015 müssen Gymnasiallehrer 24,5 statt 23,5 Stunden pro Woche unterrichten. Darüber hinaus wurde eine Altersermäßigung für Lehrer ab 55 Jahren nicht umgesetzt. Infolge dessen protestieren die Lehrkräfte unter anderem mit einem Verzicht beziehungsweise dem Aussetzen von Klassenfahrten.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Keine.

#### **Anlagen:**

1. Antrag der SPD-Fraktion